

„Immer einen Schmäh auf der Lippe!“

Oberländer bowlen sich zu zahlreichen nationalen Erfolgen

Das Wichtigste beim Bowling ist die Konzentration. Und als großen Unterschied zum Kegeln gibt es Löcher in den Bällen und zehn statt neun Pins. Wer diese Sportart schon einmal ausgeübt hat, weiß, wie leicht man ihr verfallen kann. Davon können auch einige Oberländer ein Liedchen trällern, jene, die seit langer Zeit in Innsbruck ihrer Leidenschaft nachgehen. Die RUNDSCHAU besuchte sie bei einer Runde der Tiroler Meisterschaft im Hollywood Super Bowling. Dort ging richtig die Post ab.

Von Albert Unterpirker

Na servas! Was die Teams bei der zweiten Runde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Hollywood Super Bowling-Center abzogen, war eine tolle Show – auf hohem Niveau. Wer dachte, hier werde gebummelt und getuschelt, täuschte sich. Es ging zur Sache, und das ordentlich. Im Sekundentakt rollten die Bälle auf mehreren Bahnen gleichzeitig gegen die Pins. Dann wurde unter Kollegen für eine gute Serie abgeklatscht. Mitten drin statt nur dabei auch einige Oberländer, die u. a. aus Karröstén, Völs und Seefeld/Reith stammen. Oder Peter Seidl aus Telfs. Wie ist es heute gegangen? „Schlecht!“ Warum? „Ich bin einmal mit dem Daumen (Anm.: im Ball) hängen geblieben – und dann verunsichert gewesen.“ Der Dritte der kürzlich in Wörgl stattgefundenen Tiroler Meisterschaft im Herren-Einzel spielt bereits die fünfte Saison bei den BC Striking Eagles. „Vorher war ich bei der Konkurrenz, bei BC Hollywood Tirol“, schmunzelt Seidl. Begonnen hat der Telfer mit diesem Sport als Jugendlicher, in seinen jungen Jahren kürte er sich sogar zum österreichischen Jugendmeister. Dann kam eine längere Pause, rund 20 Jahre ließ er seine Leidenschaft ruhen. Wie ist er überhaupt zum Bowling gekommen? „Meine Eltern haben das schon gemacht, sie haben mich dann mal mitgenommen. Es ist ein super Ausgleichssport und macht auch Spaß!“ Gibt es noch ein Ziel, das er erreichen möchte? „Ja, einmal das Allevent gewinnen! Und darf ich noch was sagen?“ Ja, sicher. „Ich möchte unserem Homecenter hier ein Dankeschön aussprechen. Wir sind hier gut aufgehoben, alle bemühen sich immer sehr!“

RESPEKT. Gut aufgehoben sind auch die anderen Oberländer. Andreas



Die Oberländer in Innsbruck freuen sich über den RUNDSCHAU-Besuch: Attila Felföldi (Reith bei Seefeld), Bernhard Ruech (aus Mieders, hat ein Geschäft in Axams), Peter Seidl (Telfs), Andreas Röhle (Völs), Christian Hilweg (Karröstén, knieend) und Eric Gogala (Reith bei Seefeld) (v.l.).

RS-Fotos: Unterpirker

Röhle zum Beispiel aus Völs, Christian Hilweg aus Karröstén oder die beiden Youngsters Eric Gogala (Jugendnationalspieler) und Attila Felföldi aus Reith bei Seefeld. Allen leuchten die Augen, wenn sie zum Ball schreiten, ihn mit einem Tuch liebevoll reinigen und dann per Anlauf zum Bowlerwurf ansetzen. Da kracht es schon hie und da mal ordentlich auf der mit einem dünnen Ölfilm überzogenen Bahn, auf der der Ball (teilweise bis zu über sieben Kilogramm schwer) im letzten Drittel (trocken) seine Rotation erhält. Perfekt über die technischen Belange Bescheid weiß freilich auch LVBT-Präsident Markus Strobl, der selbst einen hohen Bezug zum Oberland hat. Er fährt täglich nach Reutte zur Arbeit und zurück. „Ich bin der Mister Fernpass“, grinst Strobl, der zudem Jugendcoach im Tiroler Verband ist. Wie sind die Oberländer so beim Bowlen? Strobl überlegt kurz: „Sehr respektvoll, aber immer mit einem Schmäh auf der Lippe!“ Überhaupt freut sich der Präsident sehr über das Engagement von ihnen, nicht zuletzt aufgrund der massigen Erfolge in den letzten Jahren. Dann gibt es da noch Eric Gogala. Er ist mit seinen 13 Lenzen „schon sehr, sehr weit und zählt von der Technik her zu den Besten in Österreich!“ Attila Felföldi (16) ist die erste Saison dabei, „und hat sie mit Bravour gemeistert“, nickt der Präsident. P.S.: Strobls Töchterchen Angelina (12) ist international schon sowas wie ein Star und gilt als eines der größten europäischen Talente.



Peter Seidl holt bei den Tiroler Meisterschaften zum Wurf aus, der Telfer zählt zu den Besten.



Nach einem durchwachsenen Wurf könnte man sich schon mal verstecken.



Auch die Oberländer-Nachwuchsarbeit passt mit Attila Felföldi und Eric Gogala (beide sind aus Reith bei Seefeld und spielen bei den Curving Kings).

Erfolge der Oberländer

(upi) Peter Seidl: 2015: Bronze im Team bei Ö-Cup, 2016/17 Tiroler Meisterschaft (TM): Gold im Doppel, Trio und 5er, 2017/18: Bronze im Einzel (TM). Eric Gogala: Jugendnationalspieler, 2017 bei Jugend-ÖM Silber im Doppel (mit Nino Haselauer, Rang-

gen) und Bronze im Einzel. Christian Hilweg, Andreas Röhle und Bernhard Ruech: zahlreiche Tiroler Erfolge in verschiedenen Wettbewerben. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich jederzeit gerne bei Präsident Markus Strobl melden, E-Mail: lvbt.strobl@gmail.com.